Der XVIII. Internationale Geographenkongress und die IX. Generalversammlung der Internat. Geographischen Union (IGU) in Rio de Janeiro 1956

Autor(en): **Widmer, Otmar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **12 (1957)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LITERATURHINWEISE

KNOCH, K. & SCHULZE, A.: 1952. Methoden der Klimaklassifikation. Petermanns Geogr. Mitt. Ergänzungsheft Nr. 249. — LANG, R.: 1915. Versuch einer exakten Klassifikation der Böden in klimatischer und geologischer Hinsicht. Int. Mitt. f. Bodenkunde. — LAUER, W.: 1952. Humide und aride Jahreszeiten in Afrika und Südamerika und ihre Beziehung zu den Vegetationsgürteln. Bonner Geogr. Abhandlg. Heft 9. — SCHAUFELBERGER, P.: 1952. Zur Gliederung des tropischen Klimas. Geographica Helv. VII/2. Ders. 1955. Vierzig Jahre Regenfaktor. Vierteljahrsschr. d. Naturf. Gesellschaft in Zürich. 100. — *Schweizerisches Tropeninstitut 1956:* Briefl. Mitteilung.

A PROPOS DE LA SYSTÉMATIQUE DES CLIMATS TROPICAUX

Dans une classification des climats tropicaux, il faut considérer: 1) la latitude qui détermine les variations de la température, les différentes longueurs des jours, les saisons et, de là, le climat de la zone; 2) la température moyenne annuelle d'après laquelle on distingue les «climats d'altitude» (tierra helada, páramo, tierra fría, templada, caliente); 3) l'humidité qui conduit à une nouvelle subdivision parmi les climats d'altitude en type aride, semi-aride, semi-humide, humide et perhumide. Le système compte ainsi 25 types ou régions climatiques. Dans les tropiques de l'Amérique du sud, ce sont les facteurs de pluviosité qui ont fait leurs preuves, car 1) la zone climatique est donnée, 2) on utilise le dénominateur (température T) pour déterminer les zones d'altitudes, 3) le quotient (N:T) donne l'humidité à l'intérieur des zones d'altitude. Par contre, les facteurs de pluviosité ne sont d'aucune utilité lorsque le quotient seul est utilisé, parce que dans ce cas, le climat d'altitude n'est pas fixé.

DER XVIII. INTERNATIONALE GEOGRAPHENKONGRESS UND DIE IX. GENERALVERSAMMLUNG DER INTERNAT. GEOGRAPHISCHEN UNION (IGU) IN RIO DE JANEIRO 1956*

OTMAR WIDMER

Der Geographenkongreß, der erstmals südlich des Äquators und in den Tropen stattfand, wurde vom 9. bis 18. August 1956 in Brasilien abgehalten, in der prächtigen, über 3 Millionen Einwohner zählenden Bundeshauptstadt an der Guanabara-Bucht am Fuße des Pão de Açúcar («Zuckerhut»), in Rio de Janeiro, der schönst gelegenen Stadt der Erde.

Sie war am letzten Kongreß in Washington 1952, in Konkurrenz stehend mit Edinburgh und Wien, als Tagungsort gewählt worden. Der mit der Durchführung betraute «Conselho Nacional de Geografia» (Nationalkomitee für die IGU) hatte ein Organisationskomitee eingesetzt, in dem zufolge seines neu übernommenen Amtes als Präsident des «Instituto Brasileiro de Geografia e Estatistica» Prof. Ing. JURANDYR PIRES FERREIRA das Präsidium führte und dem als Vizepräsident Prof. FÁBIO DE MACEDO SOARES GUIMARAES und als Generalsekretär, dem die große Vorbereitungsarbeit oblag, Prof. der Geographie an der Universität von Brasilien in Rio HILGARD O'REILLY STERNBERG angehörten. Durch Zirkular vom Dezember 1954 und Mai 1956 waren die Geographen der ganzen Welt zur Teilnahme eingeladen worden; das Programm war vom Exekutivkomitee der Internationalen Geographischen Union (IGU) an der Tagung im Makerere College, Kampala, Uganda, im September 1955 genehmigt worden. Die brasilianischen Marinebehörden hatten die Räume der Escola Naval für Sitzungen und Unterkunft zur Verfügung gestellt. Diese Marineschule liegt auf der durch den Franzosen de Villegaignon 1555 befestigten und nach ihm benannten kleinen Insel und ist durch eine Brücke mit dem aufgeschütteten Lokalflughafen «Santos Dumont» der Stadt Rio verbunden, die als Ausgangslager auf dem Festland zwecks Belagerung der Insel 1565 von Estácio de Sá gegründet und 1763 an Stelle von Bahia als Hauptstadt gewählt worden ist.

Der Kongreß begann Donnerstag, 9. August, vormittags mit einem Besuch beim Staatspräsidenten Dr. JUSCELINO KUBITSCHEK de Oliveira, beim Außenminister Botschafter JOSÉ CARLOS DE MACEDO SOARES und beim Präfekten des Bundesdistrikts von Rio Dr. FRANCISCO NEGRAO DE LIMA. Nach großartigem Empfang im Palácio

* Referat, gehalten in der Sektion «Geographie und Kartographie» an der SNG-Tagung in Basel am 23. September 1956.

Itamaratí durch den Außenminister, ebenso wie der Präsident des Organisationskomitees ein großer Freund der Schweiz, fand die feierliche *Eröffnung* um 21.30 im «Teatro Municipal» statt, wo die Teilnehmer begrüßt wurden durch den Staatspräsidenten, einen glänzenden Redner, der den Vorsitz führte, den betagten, aber lebendig-jugendfrischen und ebenso redegewandten Präsidenten PIRES FERREIRA und den Präsidenten der IGU Prof. L. DUDLEY STAMP, London, dessen Vortrag «The Measurement of Land Resources» einen Beitrag zur Lösung eines der aktuellsten Weltprobleme bot.

Der 10. August brachte die Eröffnung der Geographisch-kartographischen *Ausstellung*, der Internationalen Sektion im hochmodernen Gebäude des Erziehungsministeriums und der Brasilien-Sektion in den Räumen des Club de Aeronáutica (Antiga Estação de Hidroaviões). Die vom Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften veranstaltete Ausstellung von Karten der Eidg. Landestopographie, von Kümmerly & Frey, Bern, und Orell Füßli, Zürich, arrangiert mit Hilfe der Rio-Vertretung der Wild Heerbrugg AG., fand uneingeschränkte Anerkennung und Bewunderung der Fachleute trotz des außerordentlichen Umfanges der Ausstellungen anderer Länder. – Die Generalversammlung der IGU wurde in zwei Teilen abgehalten, am 10. August 16.00 im Auditorium des Erziehungsministeriums und am 18. August 17.00 im Theater der Escola Naval.

Weitere *Anlässe* waren: am 11. August Lunch und Folklorefest, offeriert vom Präfekten des Bundesdistrikts im «Yacht Club do Rio» mit 1200 Gästen, anschließend Stadtrundfahrten, die ebenso wie deren Fortsetzung am 16. August die Kapitale und ihre Umgebung zeigten. Einen Glanzpunkt bildeten die Sonntagsexkursionen vom 12. August, nach Wahl Autocarfahrten nach den Höhenorten Petrópolis oder Teresópolis oder Schiffrundfahrt in der Guanabara-Bucht. Zu einer Garden-Party mit Pferderennen lud Präsident FERREIRA auf den Rennplatz der «Sociedade Hípica Brasileira» ein. Liebenswürdigerweise eingeladen wurden die Schweizer vom Gesandten Minister ROBERT MAURICE, Legationssekretär ROBERT BOETSCHI, von Prof. MARIO DE SOUZA und seiner um ihre Landsleute freundlich besorgten Waadtländer Gemahlin. Beschlossen wurde der Kongreß nach der zweiten Sitzung der Generalversammlung durch ein vom Kardinal-Erzbischof von Rio zelebriertes Te Deum in der Kathedrale und die Schlußfeier im Theater.

Die *Teilnehmerzahl* betrug 304 Ausländer aus 34 Mitgliedstaaten und 14 anderen Ländern und 516 Brasilianer, zusammen 820 Kongressisten. Abgesehen vom Gastland waren am stärksten vertreten die USA (65 Teilnehmer), dann Frankreich (49), Großbritannien (17), Uruguay (16), Deutschland (16), Italien (12) und die UdSSR (10); aus der Schweiz waren anwesend: Prof. Dr. HANS ANNAHEIM, Basel, offizieller Delegierter des Bundesrates, Prof. Dr. HANS BOESCH, Zürich, und Prof. Dr. OTMAR WIDMER, St. Gallen.

Die *IX. Generalversammlung* der IGU unter dem Vorsitz des Präsidenten Prof. L. D. STAMP brachte dessen Bericht über die abgelaufene Amtsperiode 1952–56, den Bericht des abtretenden Sekretär - Schatzmeisters Dr. GEORGE H. T. KIMBLE, New York, und eine Statutenänderung, nach welcher Länder mit einer nur kleinen Zahl von Geographen (mindestens aber 3) als «Assoziierte Mitglieder» zu einem Jahresbeitrag von US $ 10.– aufgenommen werden können. Laut Tätigkeitsbericht sind seit 1952 an Publikationen herausgegeben worden: 5 Nummern des «Bulletin des Nouvelles» («Newsletter») in einer Auflage von 6000 Exemplaren, Kosten 2340 $; «Bibliographie Géographique Internationale» Vol. 59 und 60 über die Jahre 1949–52; «Bibliographie Cartographique Internationale» Vol. IV–VII für die Jahre 1950–54; «World Directory of Geographers» New York 1952 mit den Adressen von 3517 Geographen (7500 $); der Bericht über das am Makerere College, Kampala, 10.–17. September 1955 abgehaltene Symposium: «Natural Resources, Food and Po-

pulation in Inter-tropical Africa», London 1956, sowie die Berichte der wissenschaftlichen Kommissionen. Von der UNESCO wurden an Subventionen empfangen 35 000 $. Von den zur Mitgliedschaft angemeldeten 5 Staaten wurden neu aufgenommen Äthiopien, Island, Ungarn und die UdSSR, womit sich die Zahl der Mitgliedstaaten von 38 auf 42 erhöht, das Gesuch der Deutschen Demokratischen Republik wird noch überprüft. Als Assoziierte Mitglieder wurden 6 Länder angenommen: Irâk, Sudân, Kenya, Uganda, Nigeria und Franz. West-Afrika. - An neuen *Kommissionen* wurden in Aussicht genommen solche für das Studium der Feuchten Tropenzonen, des Welt-Eisenbahnverkehrs, der Welt-Bevölkerungskartierung und der Schaffung von National-Atlanten. – Im *Exekutiv-Komitee* wurde an Stelle von Prof. STAMP für die Periode 1956–60 als Präsident gewählt Prof. HANS W:SON AHLMANN, Stockholm, früher schwedischer Botschafter in Norwegen; die turnusgemäß zurücktretenden Vizepräsidenten Professoren BOESCH, CRESSEY, KURIYAN und RIBEIRO wurden ersetzt durch die Professoren HASSAN AWAD (Kairo), CHAUNCY D. HARRIS (Chicago), FUMIO TADA (Tokyo), und CARL TROLL (Bonn, Deutschland); im übrigen sind als Vizepräsidenten verblieben die Professoren SORRE, STAMP und STERNBERG. Als Nachfolger des nach 7 Jahren zurücktretenden Sekretär-Schatzmeisters Dr. G. T. H. KIMBLE, New York, wurde gewählt Prof. Dr. H. BOESCH, Zürich, sodaß sich nun die Zentralstelle der IGU in der Schweiz befindet. – Der nächste Internationale *Geographenkongreß* wird auf Antrag der 5 nordischen Staaten im August 1960 in Stockholm stattfinden, verbunden mit Exkursionen in diese Länder.

Der *wissenschaftlichen Arbeit,* die Samstag, 11. August, 10.00 begann, dienten die an 10 Halbtagen z. T. gruppenweise gleichzeitig abgehaltenen Sitzungen der 13 Sektionen, für welche die vorzugsweise Behandlung bestimmter Probleme vorgesehen war, und der 11 Forschungskommissionen, denen von Haus aus konkrete Aufgaben zukommen. Zulässige Sprachen waren deutsch, englisch, französisch, italienisch, portugiesisch und spanisch. Es folgen die Sektionen mit der Zahl der empfohlenen bevorzugten Probleme und der Zahl der auf sie entfallenden Referate, deren Résumés eingesandt und vor Kongreßeröffnung in einem Band publiziert worden waren: Sektion I Kartographie und Photogeographie (7 Probleme; 26 Referate); 11 Geomorphologie (10;69); III Klimatologie (8; 20); IV Hydrographie (6; 4); V Biogeographie (10; 10); VI Anthropogeographie allgemein (6; 18); VII Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie (11; 53); VIII Medizinische Geographie (9; 19); IX Agrargeographie (10; 28); X Industrie-, Handels- und Verkehrsgeographie (10; 28); XI Historische und Politische Geographie (6; 20); XII Methodologie, Unterricht und Bibliographie (7; 24); XIII Regionale Geographie (3; 10). Den 103 bevorzugten Problemen standen 260 Referenten mit 328 Referaten gegenüber. Aus dieser Aufstellung können die zurzeit vorherrschend bearbeiteten Interessengebiete der Geographen beurteilt werden.

Die wissenschaftlichen *Forschungskommissionen,* deren Vorsitzende im folgenden mit Namen angeführt sind und deren Berichte zum Teil vorlagen, hatten als Arbeitsgebiete: I. Medizinische Geographie (Vorsitz: MAY), II. Periglazial-Morphologie (CAILLEUX), III. Inventar der Welt-Bodennutzung (VAN VALKENBURG), IV. Bibliographie alter Landkarten (ALMAGIÀ), V. Trockenzone (MEIGS), VI. Karst-Phänomene (HERB. LEHMANN), VII. Erosionsniveaux und Einebnungsflächen rings um den Atlantik (RUELLAN), VIII. Klassifikation geographischer und kartographischer Publikationen in Bibliotheken (LIBAULT), IX. Hang-Entwicklung, X. Küsten-Sedimentation (SCHOU) und XI. Geographischer Schul-Unterricht (SCARFE). – Zu fruchtbarer Aussprache führten die Themen der beiden *Symposien:* 1. Beitrag der Geographie zur Regionalplanung tropischer Gebiete und 2. Das Problem der Graslandschaften in den tropischen Regionen. – Über Brasilien unterrichteten *Abendvorträge* in portugiesischer Sprache mit Simultanübersetzung: Das Enregieproblem in Brasilien; Mineralische Hilfsquellen und Industrialisierung; Bevölkerung Brasiliens, Geographische Aspekte.

Die von den *schweizerischen Teilnehmern* vorgetragenen Referate begegneten regem Interesse, so die Themen: Geomorphologische Karten (ANNAHEIM); Photogrammetry and Small-scale Mapping (BOESCH); The changing Agricultural Scene interpreted from Aerial Photographs (B. und BRUNNSCHWEILER); The Decline of the «3-Zelgen-System» in Northeastern Switzerland (B. und BRONHOFER). Vorgesehen waren ferner: Principles of the Concept «Landscape» (B. und CAROL); Structure Soils in Alpine Switzerland (B. und FURRER) und The demonstrational Value of Geomorphological Experiments (B. und FURRER). Das Referat «Spelling, transliteration, transcription and accentuation of Geographic Names» (WIDMER) über die Internationale Standardisierung der Schreibung und Akzentuierung geographischer Namen veranlaßte den Vertreter der UNESCO dringenden Antrag auf Schaffung einer entsprechenden Kommission zu stellen; trotzdem wurde dieser vom Exekutiv-Komitee auf den nächsten Kongreß verschoben zu gunsten der alten und erwähnten neuen Kommissionen, bzw. die Arbeit der Nationalatlas-Kommission empfohlen.

Besonders wertvolle Eindrücke vermittelten die von den Leitern wohl vorbereiteten Exkursionen, 4 vor dem Kongreß: I. Mato Grosso (16 Tage), II. Minas Gerais (16), III. Kaffee-Gebiet und Pionierfront (16), IV. Paraiba-Tal und São Paulo (11) und 5 nach dem Kongreß: V. Küste und Zuckergebiet Rio (8 Tage), VI. Bahia (15), VII. Nordost-Brasilien (16), VIII. Amazonien (24) und IX. Süd-Brasilien (20). Ausführliche, illustrierte Führer boten eine gute Einführung, mannigfache Verkehrs- und Unterkunftsschwierigkeiten waren zu überwinden, als gegebenes Beförderungsmittel erwies sich das Flugzeug, kürzere Exkursionsdauer und abwechslungsreichere Routenwahl wäre, wie auch bei den früheren Kongressen, zu begrüßen gewesen. Jedenfalls bot sich Gelegenheit zu enger Kontaktnahme und Zusammenarbeit, man lernte die unvorstellbare Gastfreundschaft der Brasilianer kennen, welche es u. a. ermöglichte, die anfangs sehr hoch angesetzten Exkursionskosten vielfach bis auf die Hälfte zu ermäßigen. Es gab Empfänge von den höchsten Stellen bis zu solchen in den kleinsten Städten, wobei der Organisation der Rotarier allerorts besondere Bedeutung zukam.

Jedem einzelnen Teilnehmer an dem Kongreß in Brasilien wird der Aufenthalt in diesem Land mit seinen außerordentlichen Zukunftsmöglichkeiten und seiner liebenswürdigen Bevölkerung, in dem auch viele Schweizer grundlegende Aufbauarbeit geleistet haben, dauernd in eindrucksvollster Erinnerung bleiben.

DER BUND UND DIE BERGBAUERN

Zu einem Bericht des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

«Die schweizerische Öffentlichkeit befaßt sich seit einigen Jahren vermehrt mit der Lage der Bergbevölkerung. In kantonalen Parlamenten und in der Bundesversammlung werden immer wieder Vorstöße für neue oder bessere Maßnahmen unternommen. In der Tat muß schon aus staatspolitischen Gründen dafür gesorgt werden, daß die Berggebiete nicht veröden, bilden sie doch im föderativen Gefüge der Schweiz einen wichtigen Bestandteil. Dabei gilt es auch, die kulturellen Werte zu wahren, die im Leben der Bergbevölkerung wirksam sind. Die Behörden von Bund und Kantonen, und ebenso private Organisationen, trachten denn auch danach, mit vielseitigen und den besonderen Bedürfnissen der Berggegenden angepaßten Vorkehren die Existenzverhältnisse der Bergbevölkerung zu verbessern. Nachdem die Bundesgesetzgebung der letzten Jahre bedeutsame Neuerungen für die beiden wichtigsten Zweige der Wirtschaft der Berggegenden — die Landwirtschaft und den Fremdenverkehr — brachte und mit der Alters- und Hinterbliebenenversicherung ein gerade auch für die Bergbevölkerung segensreiches Sozialwerk geschaffen worden ist, macht sich erneut das Bedürfnis geltend, einen Überblick über die vom Bund getroffenen Vorkehren und ihre Auswirkungen zu erhalten.» Mit diesen Einleitungsworten beginnt der Bericht des Eidg. Volkswirschaftsdepartements «Maßnahmen des Bundes zugunsten der Bergbevölkerung», der kürzlich als Sonderheft 62 der «Volkswirtschaft» im Verlag des Schweiz. Handelsamtsblattes erschien. Sein ganzer Inhalt zeigt, daß er auch für den Geographen, den theoretischen wie den praktischen, von Bedeutung ist. Befaßten sich doch gerade in den letzten Jahrzehnten nicht wenige auch mit Berggegenden, in denen ihnen naturgemäß die hier erwähnten Probleme mit nicht geringerer Ein-